

Statements

9. September 2024

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen

Die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen sieht die Bildung von selbstgenutztem Wohneigentum als einen Baustein für eine solide Vermögensbildung, sichere private Altersvorsorge und für gesellschaftspolitische Stabilität. Die Arbeitsgemeinschaft erwartet von der Landesregierung, sich mehr als bisher für eine Trendumkehr bei den Bau- und Baunebenkosten einzusetzen. Neben der bereits im Forderungspapier angesprochenen Absenkung der Grunderwerbsteuer hoffen wir auf bisher nicht genutzte Gestaltungsspielräume durch die im Juli vom Kabinett beschlossene Reform der Landesbauordnung.

Rolf Stadel

Architektenkammer Baden-Württemberg

Jede Wohnung, die heute nicht geplant und genehmigt wird, fällt uns in den kommenden drei Jahren doppelt auf die Füße. Uns fehlen dann nicht nur Wohnungen, sondern auch die Firmen, die sie bauen können. Das ist eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Denn bezahlbares Wohnen ist das zentrale Thema für einen attraktiven Wirtschaftsstandort und den sozialen Frieden. Liegt hierauf kein Schwerpunkt, stärkt das nur die politischen Ränder.

Markus Müller, Präsident

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.

Die Baukrise in Deutschland spitzt sich immer weiter zu. Die Entwicklungen der letzten 18 Monate sind mehr als besorgniserregend. Besonders dramatisch ist die Situation im Neubau, aber auch bei Sanierungsprojekten und im Tiefbau sieht es düster aus.

Stark gestiegene Bauzinsen, Überregulierung, hohe Grundstückspreise, fehlende Technologieoffenheit, unsichere politische Rahmenbedingungen und politisches Förderchaos haben auch in Baden-Württemberg zu großer Investitionszurückhaltung, sowohl bei Investoren als auch Privatpersonen, geführt.

Der bezahlbare Wohnungsbau liegt am Boden. Dabei ist Wohneigentum seit jeher ein Ausdruck von wirtschaftlichem Aufschwung, Selbstbestimmtheit und finanzieller Eigenverantwortung. Diesen Gedanken müssen wir wiederbeleben. Ausreichend Wohnraum, Kindergärten, Schulen und eine intakte Infrastruktur sind

IMPULSE FÜR DEN WOHNUNGSBAU BADEN-WÜRTTEMBERG

Impulse für den Wohnungsbau
in Baden-Württemberg
c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2 + 4
73760 Ostfildern

Koordination
Gramatiki Satslidis
Tel. 0711 32732-322
Mobil 0151 14558719
satslidis@betonservice.de
www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Pressekontakt
Ulrike Schäfer
Tel. 0711 64853-34
Mobil 0176 46 606 984
schaefer@bauwirtschaft-bw.de

IMPULSE FÜR DEN WOHNUNGSBAU BADEN-WÜRTTEMBERG

die Lebensadern nicht nur der Wirtschaft, sondern der gesamten Gesellschaft.

Wohneigentum muss endlich wieder finanzierbar werden. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten muss die Politik verlässliche und nachhaltige Anreize setzen. Klimabewusstes, langlebiges und erschwingliches Wohneigentum ist ein wichtiger Stabilitätsfaktor für unseren sozialen Frieden, der politisch viel mehr Rückendeckung benötigt!

Roland Meißner, Geschäftsführer

**Impulse für den Wohnungsbau
in Baden-Württemberg**
c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2 + 4
73760 Ostfildern

Koordination
Gramatiki Satslidis
Tel. 0711 32732-322
Mobil 0151 14558719
satslidis@betonservice.de
www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Pressekontakt
Ulrike Schäfer
Tel. 0711 64853-34
Mobil 0176 46 606 984
schaefer@bauwirtschaft-bw.de

Deutscher Gewerkschaftsbund Baden-Württemberg

“Die Misere auf dem Wohnungsmarkt ist zum sozialen und wirtschaftlichen Sprengstoff geworden. Die Miete frisst einen Großteil des Einkommens auf. Selbst Facharbeiter können sich in den Ballungsräumen keine Wohnung mehr leisten. Junge Familien wohnen auf engstem Raum, weil eine größere Wohnung oder ein Häuschen ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigen. Pendlerinnen und Pendler leiden unter immer weiteren Wegen zur Arbeit. Wer Menschen für eine Arbeit in Baden-Württemberg gewinnen möchte, muss für bezahlbaren Wohnraum sorgen.“

Maren Diebel-Ebers, stellvertretende Vorsitzende

Deutscher Mieterbund Baden-Württemberg

„Laut Pestel-Studie hat Baden-Württemberg mit über 200.000 fehlenden Sozialwohnungen den größten Mangel unter allen Bundesländern. Weniger als ein Zehntel der berechtigten Haushalte kann hier tatsächlich eine Sozialwohnung finden. Der Landesanteil am Wohnraumförderprogramm ist bislang viel zu gering, um ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Es ist völlig unverständlich, dass die Landesregierung in der aktuellen Wohnungskrise aktuelle Förderanträge von bauwilligen Wohnungsunternehmen auf zukünftige Jahre verweist und damit die Zunahme von Wohnungsnot in Kauf nimmt.“

Rolf Gaßmann, Vorsitzender

Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V.

„Mit der Vorfertigung tragen wir bereits zur Kostendämpfung im Bauwesen deutlich bei. Dennoch sind hier die mittelständischen Hersteller massiv betroffen, nicht kostendeckende Preise und ein zum Teil ruinöser Wettbewerb bei dramatisch gesunkenem Projektvolumen führt zu ersten Schließungen. Zum sozialen Frieden tragen wir vor allem bei, wenn ausreichend Wohnraum geschaffen wird.“

Dr. Ulrich Lotz, Geschäftsführer

**Fachverband Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg**

„Moderne Elektrotechnik hilft, auf die Dauer der Nutzung gesehen, massive Kosteneinsparungen z.B. in puncto Energieverbrauch zu realisieren. Nicht nur die Beschäftigten der E-Handwerke benötigen bezahlbaren Wohnraum – auch über die Ballungsräume hinaus. Ansonsten droht die gesamte Wirtschaftsstruktur im Land zu leiden: Arbeits- und Ausbildungsplätze fallen auch in strukturschwächeren Regionen weg. Der Wohnungsbau muss daher finanziell angeschoben werden und dabei auch eine zeitgemäße Gebäudetechnik einschließen!“

Thomas Bürkle, Präsident

Impulse für den Wohnungsbau
in Baden-Württemberg
c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2 + 4
73760 Ostfildern

Koordination
Gramatiki Satslidis
Tel. 0711 32732-322
Mobil 0151 14558719
satslidis@betonservice.de
www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Pressekontakt
Ulrike Schäfer
Tel. 0711 64853-34
Mobil 0176 46 606 984
schaefer@bauwirtschaft-bw.de

Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg

“Als Ausbauhandwerk ist das SHK-Handwerk wirtschaftlich ebenso betroffen wie viele andere Baugewerke. Insbesondere im Bereich Sanitär wirkt sich die Krise im Neubau auf die Betriebe und übrigens auch auf die Industrie aus. Durch den Rückgang im Sanierungsbereich von Heizungen sind auch wieder ausreichend Kapazitäten im Handwerk vorhanden.

Bei allen wirtschaftlichen Interessen der Branche überwiegt dennoch die Sorge um fehlende Wohnungen im Land. Das verfügbare Einkommen wird weder durch Lohnerhöhungen noch durch soziale Leistungen wie das Bürgergeld so schnell steigen wie die Wohnkosten steigen, wenn das Angebot an Wohnraum nicht schnellstmöglich erhöht wird. Wenn wir hier heute nicht handeln, werden wir alle inklusive unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Auswirkungen noch viele Jahre spüren.”

Wolfgang Becker, Hauptgeschäftsführer

**Fachverband der Stuckateure im Branchenzentrum Ausbau und
Fassade**

„Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum ist nicht nur für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Neue Wohnungen müssen entstehen, und das ist auch durch Umbau und Sanierung unseres Gebäudebestandes möglich. Das jüngste Bundesprogramm „Jung kauft Alt“ zeigt, wie Anreize auch in diesem Bereich gesetzt werden können. Unsere Landesregierung hat zusätzliche eigentliche Möglichkeiten, das zu fördern. Wir brauchen entschlossenes Handeln auch an dieser Stelle!“

Rainer König, Vorsitzender

HANDWERK BW Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.

„Wenn die Landesregierung auf die anstehende Novelle des Baurechts mit mehr Digitalisierung und Verfahrensbeschleunigungen verweist, so ist dies eine frühestens mittelfristig wirksame Maßnahme. Es braucht aber auch kurzfristige Impulse. Grunderwerbsteuer-Absenkung, mehr Mittel für den sozialen Wohnungsbau zum Beispiel. Seit über einem Jahr mahnen wir dies an, und es tut sich nichts. Wer droht zu ertrinken, dem hilft kein Schwimmkurs, sondern der braucht einen Rettungsring. Mit der jetzt schon nachweisbaren Schließung von Baubetrieben gehen Fachkräfte verloren, die wir für die Schaffung von Wohnraum brauchen. Und dieser Wohnraum ist letztlich auch eine soziale Frage, über die bei Wahlen abgestimmt wird.“

Rainer Reichhold, Präsident

**Impulse für den Wohnungsbau
in Baden-Württemberg**
c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2 + 4
73760 Ostfildern

Koordination
Gramatiki Satslidis
Tel. 0711 32732-322
Mobil 0151 14558719
satslidis@betonservice.de
www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Pressekontakt
Ulrike Schäfer
Tel. 0711 64853-34
Mobil 0176 46 606 984
schaefer@bauwirtschaft-bw.de

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

„Mehr Wohnungsbau ist für alle in Baden-Württemberg wichtig. Insbesondere gilt: Wer ein stabiles und gerechtes Ländle, eine gute Transformation der Wirtschaft will, der braucht die Menschen. Die Menschen hier brauchen mehr leistbaren Wohnraum und eine gute Infrastruktur. Nur mit stärkerem Wohnungsbau gibt es die gute Weiterentwicklung Baden-Württembergs. Die Landesregierung muss jetzt mehr Geld dafür einsetzen - sie hat es!“

Andreas Harnack, Regionalleiter

**Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Baden-
Württemberg**

„Die Förderung des am Boden liegenden Wohnungsbausektors muss konsequent und entschlossen angegangen werden. Es braucht dazu Deregulierung, Entbürokratisierung, schnellere Genehmigungsverfahren und eine attraktive Förderkulisse. Neu gebaute Wohnungen tragen zu einer Entlastung des Wohnungsmangels und der damit verbundenen, steigenden Mieten bei. Außerdem ist die Wohnungsbaubranche eine starke ökonomische Kraft des Mittelstands in Baden-Württemberg. Für mein Gewerk möchte ich außerdem feststellen, dass wir in großem Umfang im Bestand und der Sanierung tätig sind und auch dort Potential für neuen Wohnraum vorhanden ist.“

Patrick Birnesser, Geschäftsführer

**Verband baden-württembergischer Wohnungs- und
Immobilienunternehmen e. V.**

„Wohnen zu bezahlbaren Mieten ist nicht nur ein Grundbedürfnis, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor. Gerade im wirtschaftsstarken Baden-Württemberg besteht hier aber ein großer Mangel. Die

Wohnungswirtschaft ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen jedoch kaum in der Lage, kostendeckend in den Neubau von bezahlbarem Wohnraum zu investieren. Deshalb brauchen wir Erleichterungen bei Vorgaben, Vorschriften und Verfahren sowie eine auskömmliche und verlässliche Förderung von Bund und Land.“

Peter Bresinski, Präsident

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.

Bauen und die Gestaltung von Freiflächen so wie die Begrünung von Gebäuden gehören untrennbar zusammen. Durch die nachhaltige Gestaltung von Außenanlagen können wir „Mensch“ und „Natur“ in Einklang bringen. Viele Städte (aktuell Wangen im Allgäu, Landesgartenschau) haben erkannt, wie Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf Grundlage einer grün-blauen Infrastruktur zusammen harmonisieren. Hunderte Wohnungen wurden gebaut, Arbeitsplätze gesichert und zusätzliche Steuereinnahmen generiert!

Wangen im Allgäu ist mit seinen „Grünflächen“ ein Musterbeispiel für innovativen und nachhaltigen Wohnungsbau und Stadtentwicklung! Und gerade diese Grünflächen sind Grundvoraussetzungen:

- *Für die Lebens- und Wohnqualität aller Generationen!*
- *Für die Gesundheit der Menschen und für die Abmilderung der Folgen des Klimawandels (Hitzetage, Starkregenereignisse).*
- *Für das Miteinander von Mensch und Natur (Biodiversität, Artenvielfalt).*

Martin Joos, Vorstandsvorsitzender

Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen

Die kommunalen und kreisgebundenen Wohnungsunternehmen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Daseinsvorsorge in vielen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg. Über 90 % aller geförderten Wohnungen werden durch die Mitgliedsunternehmen der KoWo in ihren Beständen langfristig den Bürgern der Städte und Gemeinden zur Verfügung gestellt. Um diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen zu können, investieren die Unternehmen jährlich über 600 Mio. in den Bau neuer bezahlbarer Wohnungen. Die Aufstockung der Landesfördermittel ist daher eine wichtige Voraussetzung, um die Aufgaben im sozialen Wohnungsbau und beim Erhalt der geförderten Wohnungsbestände auch in Zukunft erfüllen zu können.

Dr. Frank Pinsler, Vorsitzender

Impulse für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg
c/o Fachverband Beton- und Fertigteilwerke
Baden-Württemberg e. V.
Gerhard-Koch-Straße 2 + 4
73760 Ostfildern

Koordination
Gramatiki Satslidis
Tel. 0711 32732-322
Mobil 0151 14558719
satslidis@betonservice.de
www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Pressekontakt
Ulrike Schäfer
Tel. 0711 64853-34
Mobil 0176 46 606 984
schaefer@bauwirtschaft-bw.de

Die Aktion Impulse für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg ist ein breites Bündnis von Vertretern und Vertreterinnen der Bau- und Immobilienwirtschaft, von Kammern, Arbeitnehmende und Mieterschaft. Sie setzt sich für die Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen im Wohnungsbau ein. Folgende Verbände, Kammern und Organisationen tragen das Forderungspapier mit.



Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen
Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen



Architektenkammer Baden-Württemberg



BAUWIRTSCHAFT Baden-Württemberg e.V.
Bauwirtschaft Baden-Württemberg e. V.



Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V.



Bundesverband Leichtbeton e.V.
Bundesverband Leichtbeton e. V.



Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e. V.



Deutscher Gewerkschaftsbund Baden-Württemberg



Deutscher Mieterbund Baden-Württemberg



Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e. V.



Fachverband Elektro- und Informationstechnik Baden-Württemberg



Fachverband Fußbodenbau Baden-Württemberg e. V.



Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg e. V.



Fachverband der Stuckateure im Branchenzentrum Ausbau und Fassade



HANDWERK BW Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.



Holzbau Baden-Württemberg



Industriegewerkschaft Bauen Agrar Umwelt



Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e. V.



Informationszentrum Beton



Ingenieurkammer Baden-Württemberg



Kalksandstein Süd e. V.



Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Baden-Württemberg



Landesinnungsverband Fliesen Baden-Württemberg



Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg e. V.



Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.



Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.



Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen